



PFARREIENGEMEINSCHAFT
MARIÄ GEBURT UND ST. NORBERT HÖCHBERG

Sommer 2015

Ausgabe 240



...mit Weitblick
in die Zukunft ...

Liebe Mitchristen!

Wir sind froh und glücklich, dass wir nach einer relativ langen Zeit des Wartens Pfarrer Matthias Lotz als unseren neuen Pfarrer gewinnen konnten. Dabei steht die Freude an erster Stelle, verbunden mit Erwartungen und Gespanntsein auf das, was nun kommen wird. Es liegt eine frohe Erwartung in der Luft. Ein neuer Abschnitt beginnt - sowohl für den Pfarrer als auch für die Gemeinde. Jede Veränderung ist eine Chance zu neuer Herausforderung.

Wissen Sie, warum im Auto die Windschutzscheibe so groß ist und der Rückspiegel so klein? Weil unsere Vergangenheit nicht



*Dekan Dr. Paul Julian,
Pfarradministrator der
Pfarreien Mariä Geburt und
St. Norbert.*

so wichtig ist wie unsere Zukunft.

Christsein ist kein Standpunkt. Christsein ist ein Weg. Wohin führt der Weg des Christseins? Immer in die Zukunft. Niemals in die Vergangenheit. Die Kirche ist kein „Jesusgedächtnisverein“, sondern eine Nachfolgebewegung. Wir sind hinter Jesus her. Er ist uns immer in allen Bereichen wenigstens einen Schritt voraus. Seine Losung heißt nicht „rückwärts“, sondern „vorwärts“!

Ich bewundere LKW-Fahrer, wenn sie mit ihren 36-Tonnern zurücksetzen und dabei nur in die beiden Außenspiegel schauen. Ich kann das nicht einmal mit

Bitte vormerken!

Chorkonzert
des
ökumenischen
Kirchenchors
am 14. November
in der St.-Norbert-Kirche

Näheres zu diesem Konzert folgt im Pfarrbrief im Herbst.

meinem PKW. Ich muss mich immer umdrehen, um rückwärts in eine Parklücke hinein zu kommen.

Nun stelle ich mir vor, ich will nicht in eine Parklücke, sondern weiter fahren. Und dabei bleibe ich so sitzen. Will ich vorwärts fahren und schaue in den Rückspiegel, wo werde ich landen? Im Graben! Mit dem Rückspiegel kann man einparken, aber nicht nach vorne fahren.

Wer auf seinem Lebensweg weiterkommen will, muss Weitblick in die Zukunft haben und keinen Rückblick in die Vergangenheit. Wir müssen die Vergangenheit zurück lassen, um die Zukunft zu gewinnen. Möge Gott unseren gemeinsamen Weg in die Zukunft segnen.

Sicher, mit vielen ehrenamtlich engagierten Gläubigen und aktiver Unterstützung aller Vereine und Gruppierungen kann unser Pfarrer sein seelsorgerisches Wirken beginnen und ausbauen. Um mit einem Bild zu sprechen: Das Feld und das Land sind hervorragend bestellt.

Felder müssen aber immer neu bestellt werden, neue Akzente, verknüpft mit Bewährtem, können gesetzt, neue Ufer angestrebt werden.

Wir wünschen Pfarrer Lotz ein gutes Ankommen und Einleben und einen guten Beginn in unserer Pfarreiengemeinschaft. Wir wünschen ihm viel Freude, Kraft und Gottes Segen.

Ihr Pfarradministrator



Einführung von Pfarrer Matthias Lotz

Am Sonntag, den 18. Oktober wird Pfarrer Matthias Lotz um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Geburt als neuer Pfarrer für die Pfarreiengemeinschaft Mariä Geburt und St. Norbert feierlich eingeführt.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Gemeindeglieder zu einer ersten Begegnung mit ihm in das Pfarrheim eingeladen.

Am Sonntag, den 25. Oktober begrüßt ihn die Pfarrei St. Norbert um 10:30 Uhr beim Familiengottesdienst.

Auch hier schließt sich eine Begegnung an.

„Religion beruht auf Erfahrungen mit Gott“

Sechs Fragen an Reiner Kümmel

Seit wann wohnen Sie in Höchberg am Hexenbruch? Warum sind Sie mit Ihrer Familie hierher gezogen?

Was schätzen Sie an der Pfarrgemeinde St. Norbert?

Wir sind 1974 wegen der Nähe zu Würzburg und zum Wald auf den Hexenbruch gezogen. An

St. Norbert schätzten und schätzen wir die Aktivitäten der jungen Familien.

Sie waren einige Jahre in Kolumbien tätig. Wie haben die Erfahrungen in diesem Land Ihr Leben beeinflusst oder verändert?

Die Freundlichkeit und Spontaneität der Kolumbianer und ihre Fähigkeit zu beschwingtem Feiern, selbst in äußerster Armut, lockern einen vergleichsweise steifen Deutschen wohltuend auf. Die „Freizeit“-Erfahrungen beim Aufbau eines ökumenischen Bildungs- und Sozialzentrums in einem Armenviertel Calis haben meine religiöse Einstellung beeinflusst. Zudem zeigen die gewaltigen gesellschaftlichen Probleme des mit reicher, herrlicher Natur gesegneten Landes, wie breite Schichten einer schnell wachsenden Bevölkerung verelenden, wenn die wirtschaftliche und politische Elite primär an Großgrundbesitz und Luxuskonsum interessiert ist und in der industriellen wirtschaftlichen Entwicklung versagt. Deshalb habe ich mich ab 1975 wis-



Wiedersehen im November 2013 mit der „Parroquia de la Natividad del Señor“ in Cali. Mit dem Aufbau des Bildungs- und Sozialzentrums dieser Pfarrei war 1970 begonnen worden. In der Mitte der jetzige Pfarrer, zu seiner Linken die Pfarrei-Sekretärin, die 1971 im Bildungszentrum eingeschult worden war. Am rechten Rand ein ehemaliger Student (und jetzt Professor) der Physik.

senschaftlich nicht mehr nur mit der Theorie der Halbleiter und Supraleiter beschäftigt, sondern auch mit Problemen des Wirtschaftswachstums und der natürlichen Ressourcen.

In den achtziger Jahren stand das Thema Endlichkeit der Ressourcen und Grenzen des Wachstums im Mittelpunkt, heute geht es sehr stark um das Thema Klimawandel und Energiewende.

Welche Lösungsansätze sind aus Sicht des Physikers sinnvoll?

In den technisch hochentwickelten Industrieländern leben wir im Vergleich mit dem Rest der Welt auf Inseln der Seligen. Uns geht es so gut, weil wir mit Hilfe unserer Maschinen, Verbrennungsanlagen und Reaktoren die uns von der Natur geschenkten fossilen, nuklearen und erneuerbaren Energien in (physikalische) Arbeit umwandeln.

Unterstützt durch menschliche Tätigkeiten schafft diese Arbeit alle Güter und Dienstleistungen unseres materiellen Wohlstands. Leider sind naturgesetzlich mit jeder Energieumwandlung auch Emissionen von Teilchen und



Reiner Kümmel, geboren 1939, Studium der Physik an der TH Darmstadt, der University of Illinois at Champaign/ Urbana und der Universität Frankfurt/M (Promotion 1968, Habilitation 1973).

DAAD-Dozent am Departamento de Fisica der Universidad del Valle in Cali, Kolumbien (1970/71/72). Seit 1974 Professor für Theoretische Physik an der Universität Würzburg.

Seit der Pensionierung 2004 Lehrauftrag für Thermodynamik und Ökonomie.

Mitglied der KAB St. Norbert.

Wärme verbunden. Das führt zu Umweltbelastungen, Ressourcenverbrauch und Destabilisierung des Klimas.

Szenarien der Energie-, Emissions- und Kostenoptimierung un-

serer Industriesysteme könnten in Verbindung mit rationaler Risikoanalyse Wege zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen weisen und ein dunkles Zeitalter von Verteilungskämpfen in einer hochgerüsteten Welt vermeiden.

Die Gesellschaft müsste bereit sein, unter Verringerung der zur Zeit überall wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich die neuen, etwas beschwerlicheren Wege zu gehen. Panik und Illusionen, wie sie die überstürzte und verstolperte deutsche „Energiewende“ seit dem März 2011 begleiten, sind dabei schlechte Ratgeber.

In Ihrem kleinen Band „Die Vierte Dimension der Schöpfung“ versuchen Sie einen Brückenschlag zur Theologie und setzen sich besonders mit dem Verhältnis von Glaube und Naturwissenschaft auseinander. Welchen „Rat“ geben Sie den gläubigen Christen des 21. Jahrhunderts mit auf den Weg?

Naturwissenschaft beruht auf Experimenten in der Energie-Materie-Welt. Religion beruht auf Erfahrungen mit Gott. Zu Gotteser-

fahrungen kann es auch im Alltag kommen, wenn man still wird und von sich absieht.

Schon methodisch bedingt können sich Naturwissenschaft und der Glaube, der im ökumenischen Apostolischen Glaubensbekenntnis formuliert wird, nicht ins Gehege kommen:

Physik kann in Sachen Religion nichts widerlegen oder beweisen, und Religion taugt nicht zur Erklärung natürlicher Phänomene. Im Übrigen sind die Zumutungen an den „gesunden Menschenverstand“ seitens der modernen Physik nicht geringer als die des Credo.

Deshalb spricht intellektuell nichts dagegen, dass wir unser Leben am Evangelium orientieren.

In den 1990er-Jahren begann der sogenannte „Konziliare Prozess“, ein Weg der christlichen Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Wie können wir als Christen in unserem Alltag zu mehr Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung beitragen?

Wir müssen die Naturgesetze verstehen, die Wirtschaft, Energie und Umwelt betreffen. Das er-

leichtert es, in unserem Alltagsverhalten beispielhaft Verschwendung zu vermeiden.

Zusätzlich sollten wir politisch Druck machen, damit in internationaler Kooperation durch harte Gesetze erzwungen wird, dass die korrupten Oligarchen der Länder, aus denen die Migranten nach „Norden“ und „Westen“ strömen, ihre finanziellen Reichtümer nicht in Banken, Luxusimmobilien und Fußballklubs Europas und Nordamerikas anlegen, sondern in die Entwicklung effizienter Industrie und Land-

wirtschaft ihrer Länder investieren.

Vielleicht wird dann ein menschenwürdiges Leben für alle unsere Zeitgenossen und Nachkommen unter Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen möglich. Sicherheitshalber sollten wir auch kühne Innovationen zur Überwindung der Wachstumsgrenzen auf unserem Planeten bedenken.

*Vielen Dank für die
Beantwortung der Fragen!*

JUNG? ATTRAKTIV... UND ÜBRIG!



RENA SCHWARZ
SINGEL KABARETT  www.renaschwarz.com

Freitag, 19. Juni, 19:30 Uhr
Pfarrsaal St. Norbert

Anfang 40! Die Spitze der besten Jahre ist erreicht. Wo steht man heute? Zwischen Singelbörsen & Ü-30 Party? Früher wurde man geboren, war Kind, Schulkind, Jugender ... und ewig lang erwachsen. Heute will der moderne Mensch das Erwachsensein durch ewig lange Jugend ersetzen. Aber wie? Solo? Familie mit Kind? Berufliche Karriere? Jetzt das Baby oder lieber den 2-Sitzer? Charmant und schlagfertig geht Rena Schwarz auf die Suche nach dem Traumprinzen und findet sich selbst. Ein kritischer Weitblick und eine durchaus positive Einstellung zum Beziehungs-Leben ergeben eine köstliche Anregung für Hirn, Herz und Zwerchfell.

Fünf Jahre Pfarreiengemeinschaft Mariä Geburt und St. Norbert

Erinnern Sie sich noch? - Am 2. Mai 2010 fand in St. Norbert ein festlicher Gottesdienst mit Domdekan Prälat Günter Putz zur offiziellen Errichtung der Pfarreiengemeinschaft statt.

Wir brachten zur Gabenprozession verschiedene Gegenstände, die etwas über unsere beiden Pfarrgemeinden und unseren Glauben zum Ausdruck brachten. Es waren eine Marienkerze, ein Modell der Kirche St. Norbert, eine Bibel, eine Antenne, sowie Brot und Wein. Seit dieser Zeit gingen wir immer wieder kleine Schritte aufeinander zu. Die Pfarrgemeinderäte trafen sich zu gemeinsamen Klausurta-

gen, in denen miteinander überlegt wurde, wie das Leben in unserer Pfarreiengemeinschaft gestaltet werden kann, eine ökumenische Woche zusammen mit St. Matthäus wurde durchgeführt. Eine kleine Tradition ist die Sternwallfahrt zur Kapelle „Zum Guten Hirten“ geworden.

Bei der Pfarrgemeinderatswahl im letzten Jahr wählten wir einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat und auch dem Sachausschuss Ehe und Familie gehören Mitglieder aus beiden Pfarreien an.

Dass es in Zukunft Veränderungen geben wird, wurde in den zurückliegenden Monaten besonders bei den Gottesdiensten

Spiele-Nachmittag

Habt Ihr Lust, etwas Neues auszuprobieren? Wollt Ihr neue Brett- und Gesellschaftsspiele kennenlernen?

Dann kommt doch zu unserem Spielenachmittag am

Samstag, 20.06,
in den Pfarrsaal St. Norbert, 14:00 - ca. 18:00 Uhr



Alle Familien mit Kindern ab ca. 8 Jahren sind herzlich willkommen.
Wir freuen uns auf einen schönen und entdeckungsreichen Nachmittag mit Euch!!

PGRSachausschuss Ehe & Familie

sichtbar: Mariä Lichtmess fand ein Gottesdienst in St. Norbert statt, am Aschermittwoch feierten wir in Mariä Geburt.

Auch die Feier der Osternacht fand nur in Mariä Geburt statt und es war schön, dass auch Viele von St. Norbert die Osternacht in Mariä Geburt mitfeierten.

Ein sichtbares Bekenntnis unseres Glaubens war auch die gemeinsame Fronleichnamspzession am Hexenbruch.

Auch wenn es dem einen oder anderen schwer fällt, Gewohntes aufgeben zu müssen, es ist auch eine Chance für das gemeinsame Christ-sein in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Gehen wir voller Vertrauen und Zuversicht in die Zukunft, lassen wir uns ein auf das, was kommt, freuen wir uns auf die Zeit mit dem neuen Pfarrer Matthias Lotz und bringen wir uns mit unseren unterschiedlichen Fähigkeiten und Charismen neu in das Gemeindeleben ein. *Bernd Götz*

Gemeinsam feiern

Ökumenisches Pfarrfest
der Pfarreiengemeinschaft
Mariä Geburt und St. Norbert
und der
Kirchengemeinde St. Matthäus

Samstag, 27. Juni:

18:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in Mariä Geburt, anschließend Dämmerstopp mit Wein, Klosterbier und kalten Speisen im und am Pfarrheim, Jägerstraße

Sonntag, 28. Juni:

10:00 Uhr: Familiengottesdienst in St. Matthäus

10:30 Uhr: Festgottesdienst in Mariä Geburt und Kinderwortgottesdienst im Haus für Kinder - Mariä Geburt, anschließend Festbetrieb im und am Pfarrheim

11:30 -13:30 Uhr: Kinderbetreuung mit Spielestationen

11:30-14:00 Uhr: Bratwürste vom Grill und weitere warme Speisen; zum Nachhinein und am Nachmittag: Torten und Kuchen in der Cafeteria

Festende: 17:00 Uhr

Die Pfarrei St. Norbert lädt ein zum **Hexenbruchfest 2015** 11. und 12. Juli 2015

Samstag, 11. Juli

- 17:00 Uhr Eucharistiefeier in der Kirche
ca. 18:00 Uhr Bieranstich
ca. 19:00 Uhr Modenschau Kleidermarkt „tragbar“

Es spielt die Schulband der
St. Ursula Schule, Würzburg

- ab 22:00 Uhr Cocktails in der Hexenbar

Sonntag, 12. Juli

- 10:30 Uhr Gottesdienst,
anschließend Festbetrieb,
Weißwurstfrühstück und
afrikanisches Essen
ca. 13:00 Uhr Modenschau Kleidermarkt „tragbar“

Mittags spielen die Musikfreunde Höchberg

Nachbarn kennenlernen - Freunde gewinnen!

Wir halten für Sie bereit:

Würzburger Hofbräu, Erdinger Hefeweizen,
verschiedene Weine, Erfrischungsgetränke

Steaks, Bratwürste, Spiesbraten,
Brotzeit, Fischbrötchen, Waffeln,
Kaffee und Kuchen (Sonntag ab 14:00 Uhr in der
Cafeteria im Pfarrsaal)

am Samstag und Sonntag Abend gibt es
zusätzlich ein vegetarisches Gericht

Außerdem am Sonntag:

Spielstände der KJG und der Ministranten
Kinderbetreuung durch das Kindergartenteam

Helfer- und Kuchenlisten liegen in der Kirche aus.
Wir freuen uns über zahlreiche Einträge!

Nachhaltigkeit fängt im Kleinen an

„tragbar“ im ehemaligen Kindergarten St. Norbert

Ich glaube, jeder (oder zumindest jede) von uns kennt es ..., der Kleiderschrank ist scheinbar „leer“, man braucht was Neues, geht los, kauft ein hübsches Teil - und nachher hängt es ungenutzt im Schrank!

Schaut man sich die vielen gut erhaltenen Kleidungsstücke beim Kleidermarkt „tragbar“ der Höchberger Sozialstation im ehemaligen Kindergarten von St. Norbert an, scheint es zumindest vielen Höchbergern so zu gehen.

Seit einem halben Jahr arbeite ich ehrenamtlich im Team von Doris Strauch mit und bin immer wieder verblüfft und positiv

überrascht, wie viel schöne Sachen dort abgegeben werden.

Schauen Sie doch mal vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Auch in diesem Jahr findet der Kleidermarkt zusätzlich während des Hexenbruchfestes statt.

Gudrun Walther

Kleiderverkauf:

Donnerstag 02.07.

Donnerstag 03.09.

14:00 - 17:00 Uhr

im ehemaligen

Kindergarten

St. Norbert

Kleiderannahme:

Mittwoch 01.07.

Mittwoch 02.09.

09:00 - 11:00 Uhr

tragbar

Kleidermarkt

des Vereins für Ambulante

Kinderhilfe, Höchberg

**Modenschau
während des
Hexenbruchfestes
Samstag 19:00 Uhr
Sonntag 13:00 Uhr**

ge

ökumenische Sternwallfahrt

Gemeinsam unterwegs

Gerechtigkeit erhöht das Volk



23. Juli 2015

Startpunkte:

- 18.25 Uhr - Waldbüttelbrunn, Friedhof
- 18.25 Uhr - Eisingen,
- 18.30 Uhr - Höchberg, Bonhoeffer-Gemeindehaus
- 18.35 Uhr - Höchberg, St. Norbert-Kirche
- 19.00 Uhr - Höchberg, Kirche Mariä Geburt
- 19.05 Uhr - Höchberg, Matthäus-Kirche

weitere Stationen:

- 19.15 Uhr - Höchberg, Vogelnest (kurze Station)
- 19.30 Uhr - Höchberg, Weg zur Kapelle zum Guten Hirten
- 20.00 Uhr - Andacht: Kapelle zum Guten Hirten

Gemeinsames Essen! Für Getränke wird gesorgt!

V.i.S.d.P.:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus, Diakon Walter Weiss
Am Trieb 13, 97204 Höchberg

Bilder & Design: Diakon Walter Weiss

Feierliche Erstkommunion in unserer Pfarreiengemeinschaft



Zusammen mit Oberstudienrat Achim Wenzel, ihren Familien und der Gemeinde feierten 20 Kinder der Pfarrei Mariä Geburt am 12. April das Fest der feierlichen Erstkommunion zum Thema „Jesus - Schatz meines Lebens“.

„Jesus - Sonne meines Lebens“ - unter diesem Thema feierten 15 Kinder in der Pfarrkirche St. Norbert das Fest der feierlichen Erstkommunion zusammen mit Oberstudienrat Peter Herrmann. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von der Band „Neues Lied“.



Die Vorbereitungszeit aller Kommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft gestalteten Pastoralreferent Bernd Götz und Mütter in kleinen Gruppen. Einmal im Monat trafen sich die Kinder zu „Weg-gottesdiensten“ in der St. Norbert-Kirche.

Frauenbund Mariä Geburt

Spendenübergabe und Palmbüschelbinden



Den Spenden-Scheck überreichten Ingrid Spiegel und Schatzmeisterin Marliese Hofmann an Dir. Andreas Halbig zusammen mit dem Vorstands-Team.

Fotos (2): Marlis Härtel

Eine Spende in Höhe von 500 € wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Frauenbundes Mariä Geburt übergeben. Sie ging an Direktor Andreas Halbig vom Berufsbildungswerk Don Bosco für die Arbeit mit un-

begleiteten minderjährigen Flüchtlingen.

Die Spende erging aus dem Erlös des Flohmarktes unter der Organisation vom Frauenbundmitglied Ingrid Spiegel.

Auch in diesem Jahr hatten die Frauen des Kath. Frauenbundes Mariä Geburt wieder Palmbüschel und Kränzchen aus Buchs gebunden und mit weißgelben Schleifen verziert. Die Kirchenbesucher erstanden diese Gebinde, die Pfarrer Wirth weihte. Wegen des regnerischen Wetters wurde die Palmsonnagsprozession in der Kirche Mariä Geburt abgehalten. Nach altem Brauch werden die Palmbüschel zu Hause ans Kreuz gesteckt, sie sollen Segen bringen. S. Wilhelm



Palmkränze und Wedel für den guten Zweck

Die Kirchengemeinde St. Norbert in Höchberg hält an der guten Tradition fest, vor den Gottesdiensten zu Palmsonntag Palmkränze und Palmsträußchen zu verkaufen, die dann während der Messe gesegnet werden. Viele fleißige Hände flochten und banden auch in diesem Jahr ca. 170 Sträußchen und Kränze, die alle dankbare Abnehmer fanden. Den Erlös von 550 Euro überreichten Holger Huttner und Kerstin Keßler vom gemeinsamen Pfarrgemeinderat, an die Höchberger Selbsthilfegruppe „Hand in Hand gegen Tay-Sachs und Sandhoff in Deutschland“. Birgit Hardt und Folker Quack haben diese Selbsthilfegruppe Anfang des Jahres ins Leben gerufen, nachdem bei ihrem sechsjährigen Sohn Dario eine dieser seltenen Stoffwechselstörungen diagnostiziert wurde.

Nach den Gottesdiensten bedankte sich der Vereinsvorsitzende Folker Quack bei der Gemeinde für diese tolle Aktion und erläuterte kurz die Aufgaben des Vereins. Leider seien vor allem Kinder von den seltenen Stoffwechselstörungen betroffen. Nach und nach würden sie alle ihre bereits erlernten Fähig-



keiten verlieren. Die Krankheit sei noch nicht heilbar, aber es gebe Hoffnung. Ein Professor forsche mit seinem Team an neuen Medikamenten und einer Gentherapie, die den Krankheitsverlauf stoppen könnte. Da die Krankheiten zum Glück selten seien, fehle es den Forschern immer wieder an Geld. In ganz Europa gebe es Selbsthilfegruppen betroffener Eltern, die die Forschung mit Spendenaktionen unterstützten.

Daneben wolle der Verein aber vor allem betroffene Familien zusammenführen. Denn die Gemeinschaft, der Zusammenhalt und der Austausch über Pflege

und Behandlung seien sehr wichtig. Gemeinsame Familientreffen und Ausflüge sollen den Familien ein paar unbeschwerte Stunden und Erlebnisse beschern. „Aktionen wie heute hier in St. Norbert bringen unseren Kindern ihr Lächeln zurück“, schloss Folker Quack.

Holger Huttner erklärte bei der Spendenübergabe, als er erfahren habe, dass ein Höchberger Junge an einer so schweren Krankheit leide und seine Eltern eine Selbsthilfegruppe gegründet hätten, sei es ihm wichtig gewesen, Möglichkeiten der Hilfe zu finden.

Der Vorschlag, den Erlös des Palmkranzverkaufes zur Verfügung zu stellen, sei gleich von allen unterstützt worden, die in diesem Jahr die Tradition zum Palmsonntag in St. Norbert am Leben erhalten hätten. Birgit Hardt, KassiererIn des Vereins, erklärte, dass die Gruppe zusammen mit der österreichischen Selbsthilfegruppe im Herbst ein internationales Familientreffen plane. Experten sollen die Eltern über den Stand der Forschung und neue Behandlungsmöglichkeiten informieren. Hierfür bilde der Erlös aus dem Palmkranzverkauf einen schönen Grundstock.

Text/Fotos: M. Ernst



Herzliche Einladung zum Halbtages-Busausflug aller Seniorenkreise von St. Matthäus und Mariä Geburt/St. Norbert

Mittwoch, 30. September 2015
an die Mainschleife
(Dettelbach, Hallburg,
Astheim/Kartause, Vogelsburg)

Kosten für Busfahrt, Eintritt und Führung ca. 15,00 €

- 10:30 Uhr Abfahrt Höchberg, Haltestelle Bergstraße (früher Wendeplatz)
- 11:00 Uhr Hexenbruch/ St. Norbert (Kirchturm)

Anmeldung:

Marliese Kess ☎ 4 83 52
Heidemarie Noack ☎ 40 97 42
Luise Wiesheu ☎ 40 81 15

Einzelheiten zum Fahrtverlauf entnehmen Sie bitte den Einladungen, die bei den nächsten Seniorennachmittagen verteilt werden.

Haus für Kinder Mariä Geburt

Zwei sehr unterschiedliche Aktionen



Alle hatten Spaß und halfen tatkräftig mit, so können wir den Menschen in der Wärmestube sicher eine Freude machen!

„Arme Menschen leben auch in unserer Nähe!“ – mit diesem Thema setzten sich die Vorschulkinder in ihren Aktionswochen auseinander. Die Idee kam auf, als uns Herr Thiergärtner (ein Kita-Papa) an seinen Arbeitsplatz, die Wärmestube in Würzburg, einlud. Uns war klar, dass wir uns mit den Kindern für so ein ernstes Thema Zeit lassen müssen. So überlegten die Kinder zunächst, was bei „armen Menschen“ anders ist als bei uns selbst. Schnell kamen sie darauf, dass diese Menschen sich nicht alles kaufen können. Verwundert und erstaunt waren die Kinder dann, dass das Geld oft nicht

einmal für Schokolade oder einen Kino- oder Schwimmbadbesuch ausreicht. Nach dem Besuch in der Wärmestube erfuhren sie auch, dass manche Menschen nicht einmal eine Wohnung haben und obdachlos sind. Gleichzeitig erfuhren sie jedoch auch, dass Menschen, die in Not sind, weil sie z.B. ihre Arbeit verlieren oder weil ihr Haus abrennt, an vielen Stellen Hilfen bekommen. So ist z.B. die Wärmestube in Würzburg geöffnet, dort bekommen sie eine warme Mahlzeit und haben Ansprechpartner, die ihnen helfen. Auch die Tafel, eine Art Supermarkt, hilft, damit Menschen mit weni-

ger Einkommen keinen Hunger leiden müssen.

Nach einigen Gesprächen und Erlebnissen wollten die Kinder dann selbst helfen. Ihnen war klar, wir müssen Geld verdienen, damit wir das in der Wärmestube abgeben können, damit die Mitarbeiter dort z.B. so etwas Wertvolles wie Kaffee kaufen können, denn für solche „Luxusgüter“ fehlt oft das Geld. So entschieden unsere Großen, mit ihren Erziehern Muffins zu backen und diese an die Eltern zu verkaufen. Bei dieser Aktion kamen stolze 80,- € zusammen. Für einen Tag Arbeit eine ganze Menge, die wir demnächst in der Wärmestube abgeben möchten.

Die Kleinen und Mittleren spielten zur gleichen Zeit im Wald und erlebten neben dem herrlichen Sonnenschein, wie

der Frühling den Wald verändert. Wir fanden viele Blumen und unterschiedliche Farben im Wald. Ein wichtiges Thema war für die Kinder das Rennen... immer wieder fanden sie neue Rennstrecken und liefen um die Wette oder einfach nur zum Spaß rauf und runter. Es gab eine Blätter-schlacht und das allseits beliebte Versteckspiel. Manchmal saßen wir auch nur gemütlich auf dem Waldboden und erzählten uns Geschichten oder beobachteten die Vögel und lauschten ihrem Gesang. Der Weg zum Wald und zurück zur Kita war für die Kinder teilweise schon anstrengend und natürlich waren sie am Nachmittag müder als an einem normalen Kita-Tag. Aber an Herausforderungen wächst man und so sind auch die Kleinen und Mittleren wieder ein wenig größer geworden. *S. Amend*

Eine Blätter-schlacht macht immer gute Laune!!!

*Fotos:
Haus für Kinder*



Oma-Opa-Tag in der Kinderwelt St. Norbert



„Oma liebt Opapa, sie sind ein verliebtes Paar.“ So lautete das Motto des diesjährigen Großelternnachmittages in der Kinderwelt St. Norbert am Hexenbruch.

Eingeladen waren alle Omas und Opas der Kinder zu einem gemütlichen Nachmittag mit selbstgebackenen Plätzchen und einem Angebot in den jeweiligen Gruppen.



Mit großer Vorfreude wurden für die Großeltern Lieder und Fingerspiele eingeübt und eine kleine Überraschung gebastelt, die an den schönen Nachmittag in der Kinderwelt erinnern sollte.

Alle Kinder waren sehr stolz, ihren Omas und Opas den Kindergarten zu zeigen und einen Nachmittag mit ihnen verbringen zu können. *Text/Fotos: K. Herte*



Die Pfarrkirche Mariä Geburt (eigentlich Unsere Liebe Frau von Höchberg) gibt es schon sehr viel länger als St. Norbert und sie hat im Laufe der Jahrhunderte Vieles gesehen: Pilger kamen und gingen, Kriege wurden begonnen und beendet, und in drei Jahren, 2017, könnte man das 1270 - jährige Pfarrjubiläum feiern.

Solch ein langer Zeitraum ist schwer zu fassen und man muss sich natürlich vorstellen, dass die Kirche zu Beginn ganz anders aussah. Ihre heutige Form hat sie seit dem letzten Anbau zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Wenn Ihr durch den Eingang auf der Westseite hineinkommt, lasst unter der Empore stehend erst einmal in Ruhe den Raum auf Euch wirken, es ist viel zu sehen. Der barocken, verspielten Einrichtung steht räumlich eine klare Linienführung

gegenüber, die Bögen sind farblich von den hellen Wänden abgesetzt. Geradeaus sieht man im Chor das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Höchberg. Solche Gnadenbilder (Heiligendarstellungen) wurden früher mit Schleiern oder kostbaren Kleidern geschmückt. Auch nach Höchberg brachten die Wallfahrer immer wieder Stoffe oder Spitzen. Eines Tages wurden sie verkauft, um damit Geld für die Kirche zu erhalten.



Pfarrei Mariä Geburt



Das Sakrament der Taufe empfang:

08.03.2015	Charlotte Schmitt
15.03.2015	Paul Müssig
11.04.2015	Mathilda Knorr
09.05.2015	Liah Mehring
16.05.2015	Isabella Drechsler
16.05.2015	Garbiel Pock
17.05.2015	Matthias Geubig
25.05.2015	Simon Riegel



Im Zeichen des Glaubens gingen uns voraus:

12.02.2015	Josef Brandt
24.02.2015	Ingeborg Bach
14.02.2015	Heinz Langhirt
03.03.2015	Anna Mennig
12.03.2015	Irma Guckenberger
02.04.2015	Angelika Chilinski
02.04.2015	Martha Wagner
31.03.2015	Heinz Ködel
10.04.2015	Hannelore Pleschke
16.04.2015	Werner Körner
17.05.2015	Martin Möckel

Pfarrei St. Norbert



Das Sakrament der Taufe empfangen:

11.04.2015	Jacob Julius von Finck Jonathan Markus Kron
09.05.2015	Maja Herz Marie Zeiß

Pfarrei St. Norbert

Sonntag 14.06.2015

10:30 Uhr Kinder-Wortgottesdienst

Freitag 26.06.2015

19:00 Uhr imPuls

Samstag 27.06.2015

10:30 Uhr Wortgottesfeier in der Arche

Sonntag 28.06.2015

10:30 Kinder-Wortgottesdienst

Freitag 10.07.2015

10:30 Uhr Wortgottesfeier in der Arche

Sonntag 12.07.2015

10:30 Uhr Familiengottesdienst

Donnerstag 23.07.2015

18:00 Uhr Sternwallfahrt

Samstag 25.07.2015

10:30 Uhr Wortgottesfeier in der Arche

Sonntag 26.07.2015

10:30 Uhr Kinder-Wortgottesdienst

Freitag, 07.08.2015

10:30 Uhr Wortgottesfeier in der Arche

Samstag, 15.08.2014 Mariä Himmelfahrt

10:30 Uhr Messfeier

Freitag, 04.09.2015

10:30 Uhr Wortgottesfeier in der Arche

Sonntag 13.09.2015

10:30 Uhr Kinder-Wortgottesdienst

Freitag 18.09.2015

19:00 Uhr imPuls

Samstag 19.09.2015

10:30 Uhr Wortgottesfeier in der Arche

Freitag, 02.10.2015

10:30 Uhr Wortgottesfeier in der Arche

Pfarrei Mariä Geburt

Ökumenisches Pfarrfest

Samstag, 27.06.2015

18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
in Mariä Geburt

Sonntag, 28.06.2015

10:00 Uhr Familiengottesdienst
in St. Matthäus

10:30 Uhr Familiengottesdienst
in Mariä Geburt und Kinderwortgottes-
dienst im Haus für Kinder Mariä Geburt

Sonntag, 23.07.2015

18:00 Uhr Sternwallfahrt
zur Kapelle zum Guten Hirten

Dienstag, 04.08.2015

13:30 Uhr Messfeier Frauenkreis Mömbris

Donnerstag, 13.08.2015

18:00 Uhr Messfeier in den Anliegen
der Wallfahrer aus Miltenberg

Samstag, 15.08.2014 Mariä Himmelfahrt

10:30 Uhr Messfeier

Sonntag, 06.09.2015 Patrozinium

10:30 Uhr Messfeier

Sonntag, 27.09.2015 Ewige Anbetung

10:30 Uhr Messfeier, anschl. Betstunden
und Abschlussandacht (s. akt. Gottes-
dienstordnung)

Sonntag, 04.10.2015 Erntedank

10:30 Uhr Messfeier

Samstag	13.06		Frauentreff SN: Tagesausflug nach Kulmbach
		10:00	FaZiT: Kartfahren
Dienstag	16.06.	14:30	Seniorenkreis SN: Referat vom Team Orange: Was gehört wirklich in welche Tonne? (Pfarrsaal)
Freitag	19.06.	14:30	Tanzkreis SN (ehemaliger Kindergarten SN)
		19.30	Frauentreff SN: Kabarettabend mit Rena Schwarz (Herzliche Einladung an ALLE) (Pfarrsaal)
Samstag	20.06.		Verkauf v. Waren aus dem Fairen Handel vor und nach den Gottesdiensten (St. Norbert)
Sonntag	21.06.		
Mittwoch	24.06.	14:00	Seniorenkreis MG: Denksportgruppe (Pfarrheim)
Mittwoch	08.07.	14:30	Seniorenkreis MG: Sommerfest (Pfarrheim)
Samstag	11.07.	17:00	St. Norbert - Gottesdienst, anschl. Hexenbruchfest
Sonntag	12.07.	10:30	St. Norbert - Gottesdienst, anschl. Hexenbruchfest
Sonntag	12.07.	18:30	Frauenbund MG: Theaterfahrt nach Röttingen „Operette Paganini“
Donnerstag	16.07.	16:00	Frauentreff SN: Spaziergang im Botanischen Garten Würzburg
Freitag	17.07.	14:30	Tanzkreis SN (ehem. Kindergarten SN)
Dienstag	21.07.	14:30	Seniorentreff SN: „Wie gestalte ich meine Wohnung sicher und altersgemäß?“ (Vortrag von H. Konrad, Landratsamt) (Pfarrsaal)
Mittwoch	22.07.	14:00	Seniorenkreis MG: Denksportgruppe (Pfarrheim)
Donnerstag	23.07.	18:00	Sternwallfahrt
Samstag	25.07.	09:00	Ministrantenausflug
Donnerstag	30.07.	19:00	Abschlussgrillen des PGR (Pfarrheim MG)
Mittwoch	05.08.	18:00	FaZiT: Grillen (Pfarrsaal SN)
Donnerstag	13.08.	14:00	Frauenbund MG: Kräuter sammeln
Freitag	14.08.	14:00	Frauenbund MG: Kräuterbüschel binden (Pfarrheim)
Samstag	15.08.		Frauenbund MG: Kräuterweihe - Verteilen der Kräuterbüschel
Mitwoch	26.08.		Frauenbund MG: Tagesfahrt nach München – Schloß Nymphenburg

Mittwoch	02.09.	19:00	Frauenbund MG: Vortrag „Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung“ (Pfarrheim MG, Gäste willkommen)
Montag	08.09.	10:00	Frauenbund MG: Diözesanwallfahrt nach Münsterschwarzach
Montag	14.09.	20:00	FaGo Terminplanung (Frauenkreiszimmer SN)
Mittwoch	16.09.	14:00	Seniorenkreis MG: Denksportgruppe (Pfarrheim)
Donnerstag	17.09.	19:00	Frauentreff SN: Terminplanung (Frauenkreiszimmer)
Freitag	18.09.	14:30	Tanzkreis SN (ehem. Kindergarten SN)
Freitag	18.09.	bis	FaZiT: Familienwochenende in Schaippach
Sonntag	20.09.		
Dienstag	22.09.	14:30	Seniorenkreis SN: Herbstfest; „Fit in den Herbst“ (Frau Jung) (Pfarrsaal)
Mittwoch	23.09.		Seniorenkreis MG: Zu Gast beim Seniorenkreis Waldbüttelbrunn (Uhrzeit s. Tagespresse)
Donnerstag	30.09.		Ökumen. Seniorentreffen der drei Pfarreien St. Matthäus, St. Norbert und Mariä Geburt – Halbtagesfahrt (Uhrzeit siehe Tagespresse)
Sonntag	27.09.		Frauenbund MG: Herbstfest im Pfarrheim
Mittwoch	07.10.	14:30	Seniorenkreis MG: Erntedankfest (Pfarrheim)
Mittwoch	21.10.	14:00	Seniorenkreis MG: Denksportgruppe (Pfarrheim)

Herzliche Einladung

Kinder singen und musizieren beim Sommerkonzert des ökumenischen Kinderchores und der Flötenkreise am

Samstag, 20.06.2015
um 15:00 Uhr, Bonhoefferhaus

Zur Aufführung kommt die Kinderkantate „Stadt unserer Träume“ von Gustav Gunsenheimer.

Klavier: Harald Götzelmann
Leitung: Luise Wiesheu

Herzliche Einladung zum Familientag

Samstag, 10.10.2015
von 10:00 - 16:00 Uhr in St. Norbert

Thema:
„Rituale im Familien- und Kirchenjahr“

Nähere Informationen und Anmeldung im Pfarrbrief im September.

Pfarrei Mariä Geburt - Herrenweg 5 - 97204 Höchberg
Pfarrheim - Jägerstr. 3
Kath. Kindertagesstätte „Haus für Kinder“ - Friedrich-Ebert-Str. 39

Pfarradministrator ☎ 4 89 94

Dr. Paul Julian @ paul.julian@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro ☎ 4 88 22 ☎ 40 48 03 39

🌐 www.mariae-geburt-hoechberg.de

@ mariae-geburt.hoechberg@bistum-wuerzburg.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Höchberg,

IBAN: DE27 7906 3122 0000 0001 75

BIC: GENODEF1HBG

Kindertagesstätte ☎ 40 06 67

🌐 www.kita-mariaegeburt.de

@ kita_mariaegeburt@yahoo.de

Das Pfarrbüro im Herrenweg 5 ist geöffnet:

Montag - Donnerstag 9:00 Uhr - 11:30 Uhr

Gottesdienste Mariä Geburt

An Sonntagen

Samstag (VAM) 18:30 Uhr

Sonntag (MF) 10:30 Uhr

Sonntag (Rosenkranz) 14:00 Uhr

An Werktagen

Mittwoch,
jeden

1. Freitag
im Monat

Rosenkranz 18:30 Uhr

Messfeier 19:00 Uhr

jeden **1. Donnerstag** im Monat

Frauenmesse 08:30 Uhr

Gottesdienste St. Norbert



An Sonntagen

Samstag (VAM) 18:30 Uhr

Sonntag (MF) 10:30 Uhr

An Werktagen

Dienstag 18:30 Uhr

in der Winterzeit 18:00 Uhr

**Pfarrei St. Norbert - Allerseeweg 10 - 97204 Höchberg
Jugendheim - Seeweg 27/Kinderwelt St. Norbert - Waldstr. 2**

Pfarradministrator ☎ 4 89 94
Dr. Paul Julian @ paul.julian@bistum-wuerzburg.de
Pfarrbüro ☎ 4 90 15 ☎ 4 04 20 23
🌐 www.st-norbert-hoechberg.de
@ st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de
Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken,
IBAN: DE83 79050000 00 20100442
BIC: BYLADEM1SWU
Büro Bernd Götz ☎ 45 25 79 30
Kinderwelt St. Norbert ☎ 40 48 07 20, Waldstraße 2

Das Pfarrbüro im Allerseeweg 10 (Zugang vom Kirchplatz) ist geöffnet:

Montag, Dienstag 9:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr
Donnerstag 11:00 - 13:00 Uhr

Sprechzeit von Pastoralreferent Bernd Götz:

Donnerstag 14:30 - 15:30 Uhr oder nach
Vereinbarung (außer in den Schulferien)

Impressum

Herausgeber: Pfarrei St. Norbert Pfarrei Mariä Geburt
Allerseeweg 10 Herrenweg 5
97204 Höchberg 97204 Höchberg

Redaktion: Bernd Götz, Verena Koch-Dörken,
Angelika Körner, Markward Lykowsky,
Gudrun Walther

Layout: Gudrun Walther

Auflage: 3.200 Exemplare

Druck: gemeindebriefdruckerei

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 26. September 2015,
Redaktionsschluss ist der 7. September 2015.

Gebet für die Pfarreiengemeinschaft

Herr Jesus Christus,

Du bist uns nahe und begleitest uns auf unseren Wegen.

Wir bitten Dich für unsere Pfarreiengemeinschaft:

Lass sie zu einer lebendigen Gemeinschaft wachsen,
die auf Dein Wort hört, auf Dich vertraut

und zuversichtlich den Weg des Glaubens in die Zukunft geht.

Hilf uns, so zu leben, dass die Menschen
Dich als unsere Mitte erkennen.

Stärke unsere Seelsorger und alle Mitarbeiter -
egal ob hauptberuflich oder ehrenamtlich -
durch die Kraft Deines Geistes.

Stärke die Paare und Familien,
dass sie ihre Liebe leben können.

Gib unseren jungen Menschen die Empfindsamkeit
für Dich und Dein Wort.

Lass die Armen, die Kranken und alten Menschen erfahren,
dass sie nicht verlassen sind.

Hilf uns durch das Vorbild und
die Fürsprache der Gottesmutter Maria,
Dich in unseren Mitmenschen zu erkennen,
die unserer Hilfe bedürfen

und begleite sie auf allen Wegen
mit Deiner Liebe und Deinem Segen. Amen.